

IGLU hat das Inventar der Mauersegler-Brutplätze der Gemeinde übergeben



Der Mauersegler soll auch in Volketswil zum Höhenflug ansetzen können (Foto: Marcel Ruppen)

Im Sommer 2010 haben drei Ornithologen der IGLU Volketswil das Gemeindegebiet nach Brutplätzen von Mauerseglern, Mehl- und Rauchschnalben abgesucht. Die während der Brutsaison im Feld erhobenen Daten liegen nun als Inventar-Liste und standortgenau eingezeichnet in einem Plan vor. Diese Grundlage wurde kürzlich dem für den Naturschutz zuständigen Gemeinderat, Christian Jaques, zu Händen der Bauabteilung übergeben. Sie soll nun ins kommunale Natur-Inventar integriert werden und den Erhalt der Brutplätze, z. B. bei Gebäudesanierungen, besser sicher stellen und für gezielte Fördermassnahmen heran gezogen werden.

Drei Arten – drei lokale Schwerpunkte

Die Kartierung der IGLU zeigt, wo Mauersegler, Mehl- und Rauchschnalben ihre jeweiligen Hauptvorkommen in unserer Gemeinde haben. So bevorzugt der Mauersegler die urbaner gewordenen Quartiere in Hegnau und Zimikon, die Mehlschnalbe hat ihre überlebensfähigste Population in Gutenswil und die Rauchschnalbe nutzt fast alle Bauernhöfe und Pferdebetriebe im Grossraum Brugglen. Diese drei Schwerpunkte geben die geografische Priorität für gezielte Fördermassnahmen vor. Am dringendsten ist die Hilfe beim Mauersegler. Diese Art soll durch das Anbringen von speziellen Nisthilfen gefördert werden. Die IGLU hat mit diversen Hausbesitzern Kontakt aufgenommen, um schon im kommenden Frühling etwa 30 Nisthilfen montieren zu können. Auch für die Mehlschnalbe soll das Nisthilfeangebot in diesem Jahr geringfügig erhöht werden. Die Aktion ist sowohl als Beitrag zur Kampagne „100xZüriNatur“ von ZVS/BirdLife Zürich als auch zum Jahr der Freiwilligenarbeit gedacht.

Konkrete Zukunftspläne

Für eine grosse Förderaktion zu Gunsten der Mehlschwalbe liebäugelt die IGLU mit dem Bau eines sogenannten Schwalbenhauses. Beim Schwalbenhaus handelt es sich um ein quadratisches, sechs- oder achteckiges Dach auf einem vier bis sechs Meter hohen Mast. An den Simsen unter dem Dach werden künstliche Nisthilfen für die Mehlschwalben angebracht, aber auch Platz gelassen für den Fall, dass die Schwalben selbst natürliche Nester bauen wollen. Voraussetzung für das Aufstellen eines solchen Hauses ist natürlich ein unüberbautes Grundstück mit freiem Anflug für die Schwalben. Die Suche nach einem schwalbenfreundlichen Grundeigentümer ist im Gange.

IGLU auf Geldsuche

Die zweite höhere Hürde sind die Kosten – für die Mauersegler-Aktion rund 6'000 Franken und für den Bau eines Schwalbenhauses, rund 13'000 Franken. Das ist für einen Verein mit einem Mitgliederbeitrag von 40 Franken allein kaum zu schaffen. Die Realisierung des Vorhabens hängt also davon ab, ob die Finanzen aufgebracht werden können. Deshalb hat die IGLU eine Unterlage für die Geldsuche zusammen gestellt. Entsprechende Finanzierungs-Gesuche wurden inzwischen dem Gemeinderat übergeben sowie zwanzig im Dorf ansässigen Firmen und Gewerbebetriebe zugeschickt. Erste Zusagen der Raiffeisenbank und der Migros (Kulturprozent) sind ermutigend.

So geht es

Mitglieder der IGLU arbeiten ehrenamtlich, fachmännisch und zuverlässig vor Ort. Die Sponsoren helfen beim Tragen der Kosten für die Nisthilfen sowie für die Miete eines drehbaren Skyworker für das sichere Montieren der Nisthilfen. Es sind natürlich auch kleinere Beiträge willkommen; CS-Konto-Nummer 80-500-4 (IBAN CH04 0483 5077 3114 1100 0). Beiträge über Fr. 100.- gelten als Sponsoring. Bei einem Sponsoring bieten wir folgende Gegenleistung:

- Teilnahme an einem Sponsoren-Picknick oder -Apéro
- Besuch einer Mauerseglerkolonie an einem Juli-Abend
- Erwähnung des Sponsors in den Medienmitteilungen
- Erwähnung des Sponsors auf der IGLU-Homepage, www.iglu-volketswil.ch

ek/21. Februar 2011